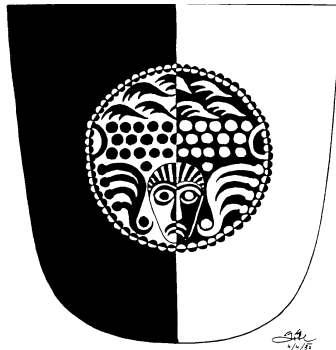


ISSN 1563-3764

UNIVERSITÄT WIEN
INSTITUT FÜR
NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE



MITTEILUNGSBLATT

48

Sommersemester 2014



Auktion 180
China. Hsuan Tung, 1908 – 1911. Dollar o. J.
(1911), Tientsin. Probe mit Signatur GIORGI.



Auktion 203
Kaiserreich Russland. Nikolaus I., 1825 – 1855.
1½ Rubel (10 Zlotych) 1835, St. Petersburg.
Familienrubel.



Auktion 158
Römische Kaiserzeit. Valens, 364 – 378.
AV-Medaillon, 375/378, Rom.

**eLive Auction, Online-Shop und
online bieten – direkt bei uns im
Internet: www.kuenker.de**

Vertrauen Sie Europas großem Auktionshaus für Münzen und Medaillen

Im Jahr 1971 als Münzenhandlung gegründet, haben wir heute eine feste Position unter den führenden europäischen Auktionshäusern für Münzen und Medaillen eingenommen. Weltweit schenken uns bereits **mehr als 10.000 Kunden** ihr Vertrauen.

1985 fand die erste Versteigerung unseres Hauses statt, inzwischen können wir auf die Erfahrung aus **über 210 Auktionen** zurückblicken. Viermal jährlich finden diese Auktionen statt, an denen regelmäßig mehrere tausend Bieter teilnehmen.

- Jederzeit Barankauf von Münzen und Medaillen zu fairen Preisen
- Tagesaktuelle Spitzenkurse für Ihre Goldmünzen
- Hochwertig produzierte Farbkataloge
- Jährlich über 20.000 Auktionsobjekte
- Große Auswahl interessanter Anlagemünzen



Profitieren Sie von
unserem Service – Liefern auch
Sie bei uns ein!

Telefon: +49 (0)541 96 20 20

Fax: +49 (0)541 96 20 222

E-Mail: service@kuenker.de

Web: www.kuenker.de

KÜNKER

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück
Osnabrück · Berlin · München · Hamburg
Zürich · Znojmo · Moskau

INHALTSVERZEICHNIS

6. Österreichischer Numismatikertag 2014	5
Personalia	6
Workshop zur Gestaltung von Prägestempeln	8
Münzfundkomplexe des Niederösterreichischen Landesmuseums in St. Pölten	10
Eine numismatische Woche in der Klosterstille	13
Das Geld, Jerusalem und die Universität Wien	17
W. Hahn: Die ersten hundert Jahre aksumitischer Münzprägung: (Fortsetzung)	20
St. Karwiese: Die Solidi des Hl. Rupert	28
Abgeschlossene Diplomarbeiten	31
C. Tury: Tiermotive auf keltischen Münzen der Boier und Noriker – mit besonderem Augenmerk auf Bedeutung und Typisierung	31
M. Rosenbaum: Die Münzprägung des Kaisers Probus (276–282) – Struktur und Organisation	32
K. Huber: Wesen und Funktion der Kistophoren in der Provinz Asia am Beispiel von Tralleis	33
Diplomarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen in Arbeit	36
Forschungsprojekte	37
Chronik	44
Publikationen	48
Veröffentlichungen des Instituts (VIN)	51
Die Institutseinrichtungen	53
Numismatische Zentralkartei – Sammlung von Katalogen des Münzhandels	53
Sammlung	54
Archiv – Bibliothek	55
Wichtige Informationen für Studierende	60
Vortragsreihe „Forum Antike“	61
Erasmus-Vereinbarungen – Kongress Messina/Taormina 2015	62
Lehrangebot im Sommersemester 2014	63
Erweiterungscurricula	64
Individuelles Masterstudium	69
Doktoratsstudium	76
Thematische Übersicht über die Lehrveranstaltungen	77
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts	79
Impressum	82
Sponsoren	82

Für Zitate unseres Mitteilungsblatts empfehlen wir die Siglen:

MIN (Hefte Nr. 1–19)

MING (ab Heft 20)

Für die Reihe „Veröffentlichungen des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte Wien“ gilt folgende Sigle:

VIN

Studienkennzahlen:

057 Individuelles Diplomstudium Numismatik

295 Fächerkombination anstelle einer zweiten Studienrichtung

061 EC Numismatik des Altertums

062 EC Numismatik des Mittelalters und der Neuzeit

067 EC Numismatische Praxis und Vertiefung

067 309 Individuelles Masterstudium Numismatik und Geldgeschichte

INSTITUT FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE

Universität Wien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Franz-Klein-Gasse 1

A 1190 Wien

Tel. + 43 1 42 77 407 01

Fax + 43 1 42 77 94 07

E-mail: Numismatik@univie.ac.at

Österreichische Forschungsgesellschaft für Numismatik und

Projekt „Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas“:

E-mail: oefn.numismatik@univie.ac.at

Unsere Homepage im Internet:

<http://www.univie.ac.at/Numismatik>

Öffnungszeiten des Sekretariats:

MO, DO, FR: 8.30 – 12.30 Uhr

MI: 8.30 – 16.30 Uhr (in den vorlesungsfreien Zeiten 8.30 – 12.30)

Dienstag ist das Sekretariat geschlossen

ISSN 1563-3764

Heft 1–19 (1990–1999) dieses Mitteilungsblatts haben die ISSN 1028-1177.

Ein Inhaltsverzeichnis zu Heft 1–20 finden Sie in MIN 20, 2000, S. 47–50.

Auf unserer Homepage stehen die Mitteilungsblätter ab Nr. 30 (2005) zum download zur Verfügung.

Münzfundkomplexe des Niederösterreichischen Landesmuseums in St. Pölten Exkursion im September 2013

Im Zuge der Exkursion des Sommersemesters 2013 wurde in Kooperation mit Herrn Dr. Ernst Lauer mann, dem wissenschaftlichen Leiter des (bisherigen) Niederösterreichischen Museums für Urgeschichte in Aspern/Zaya (künftig: MAMUZ) und Landesarchäologen von Niederösterreich, die Bearbeitung der Münzfundkomplexe des Landes Niederösterreich fortgesetzt.¹ In diesem Jahr standen 14 Münzfundkomplexe auf dem Programm, die weitgehend der Neuzeit angehörten.

Für die Ermittlung, um welche Fundkomplexe es sich überhaupt handelt, war wieder die am Institut aufgebaute und gepflegte Datenbank der Münzfunde des Mittelalters und der Neuzeit in Österreich das geeignete Hilfsmittel, die im Folgenden auch zitiert wird (FK/ING = Fundkatalog am Institut für Numismatik und Geldgeschichte). In ihr waren 13 der 14 Funde zu finden, nur über einen Fund fehlen bisher jegliche Angaben.

Die Aufgabenstellung der Arbeiten wurde wieder wie folgt formuliert:

- Sichtung des Bestandes
- Überprüfung von Bestimmung und Legung der Münzen
- Nachbestimmung mit neuerer Literatur
- Abgleichung des Bestands mit der Fundpublikation, mit dem Inventarbuch sowie mit der Aussage der vorhandenen Bestimmungskärtchen
- Dokumentation des vorgefundenen Bestandes, der durchgeführten Arbeiten und ihres Ergebnisses

Die Sichtung der 14 Fundkomplexe ergab folgendes Bild: Sieben Fundkomplexe sind vollständig oder weitgehend vollständig in der Sammlung vorhanden. Vier Funde sind durch eine Auswahl vertreten, zwei weitere durch wenige Einzelstücke. Ein kleiner Fundkomplex war bisher unbekannt, vermutlich handelt es sich um einen Posten von Einzelfunden, dessen Vollständigkeit also nicht zu klären war.

Durchwegs wurden kleinere Abweichungen zwischen Fundpublikation, Inventar und Unterlagzetteln sowie dem vorhandenen Bestand beobachtet. Teils ergaben sich diese aber auch durch die nunmehr genauere Bestimmung, die Umlegungen erforderlich machte. Wegen manchmal fehlender Zahlenangaben im Inventar war nicht immer zu klären, ob eigentlich Stücke des Bestandes fehlen oder gar nicht für die Sammlung erworben worden waren.

Mit dem Arbeitsprotokoll über die im Jahr 2013 vorgefundenen Bestände und die daran durchgeführten Arbeiten steht nun wieder ein brauchbares Arbeitsinstrument

¹ Vgl. MING 46, 2013, S. 25–28.

zur Verfügung, das in Zukunft bei jeglicher Verwendung der Bestände eine zuverlässige Orientierung erlaubt.

Folgende Fundkomplexe wurden im September 2013 durchgearbeitet und neu gelegt (in chronologischer Reihenfolge nach der Verbergungsdatierung):

Untergulling, verborgen ab 1538, gefunden 1948

FK/ING Nr. 100.568 (Gulling)

Fund nahezu vollständig im NÖLM

Stetten, verborgen ab 1547, gefunden 1927

FK/ING Nr. 101.384

Auswahl (ca. 5 %) des bekannten Fundteils im NÖLM

Aspangberg, verborgen ab 1605, gefunden 1957

FK/ING Nr. 100.650

Sichergestellter Fundteil vollständig im NÖLM

Trabenreith, verborgen ab 1617, gefunden 1930

FK/ING Nr. 100.237

Auswahl (ca. 15 %) im NÖLM

Röschitz, verborgen ab 1618, gefunden 1960

FK/ING Nr. 100.804

Fund vollständig im NÖLM

Raschala, verborgen ab 1619, gefunden 1928

FK/ING Nr. 100.210

Auswahl (etwa 5 %) im NÖLM

Seifritz, verborgen ab 1643, gefunden 1943

FK/ING Nr. 100.542

Eine Goldmünze im NÖLM

Pleißing, verborgen ab 1676, gefunden 1928/1929 oder früher

FK/ING Nr. 100.218

Auswahl (unter 3 %) im NÖLM

Watzmanns, verborgen ab 1686, gefunden 1959

FK/ING Nr. 100.845

Fund nahezu vollständig im NÖLM

Roggendorf, verborgen ab 1818, gefunden 1944

FK/ING Nr. 100.547

Fund nahezu vollständig im NÖLM

Wieselbruck, verborgen ab 1834, gefunden 1957
FK/ING Nr. 101.435
Fund vollständig im NÖLM

Rohrau, verborgen 1863, gefunden 1941
FK/ING Nr. 100.535
Grundsteinfund, vollständig im NÖLM

Wilfersdorf, verborgen ab 1895, gefunden 1955
FK/ING Nr. 100.883
3 Repräsentanten des sehr homogenen Fundes im NÖLM

Poysdorf, wohl Einzelfundkomplex, gefunden vor dem 8. Februar 1949
FK/ING neu
4 Münzen im NÖLM; zu dem Fund liegen keine Angaben vor



Dem engagierten Team der TeilnehmerInnen ist für die konzentrierte Arbeit wieder sehr zu danken: v. l. n. r.: Johannes Hartner, Hans Sonntagbauer, Nico Obert, Polina Spasova, Daniel Haidinger, Hanna-Lisa Karasch, Herfried Wagner.

Hubert Emmerig
Johannes Hartner (Foto)